

Vermessungstechniker/in

Azubis stellen den Beruf des Vermessungstechnikers vor



„Ich habe das erste Mal von dem Beruf über eine Ausbildungsbotschafterin erfahren. Ich fand die Mischung aus Innendienst und Außendienst sehr spannend und habe mich für ein einwöchiges Praktikum hier beim Vermessungsamt beworben. Schon im Praktikum habe ich mich beim Landratsamt gut aufgehoben gefühlt und geschätzt, dass die Kollegen sich Zeit für mich genommen haben. Die Arbeit und die Abwechslung von Innendienst mit den technischen Programmen und die Vermessungen im Außendienst, sowie das gute Miteinander haben mir so gefallen, dass ich mich für die Ausbildung als Vermessungstechniker beim Landratsamt Esslingen entschieden habe.“

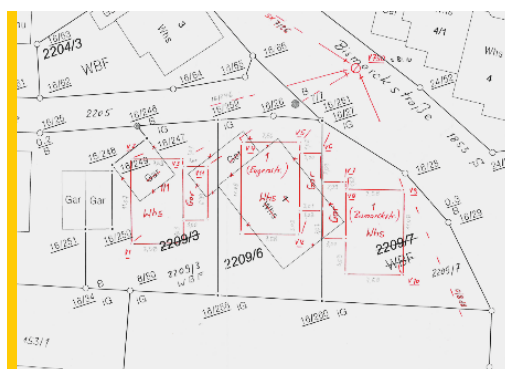
Marco, 1. Ausbildungsjahr

„Für den Beruf des Vermessungstechnikers als Ausbildungsberuf habe ich mich nach dem Gespräch mit einem Berufsberater deshalb entschieden, weil es mir wichtig war sowohl draußen an der frischen Luft als auch drinnen am Computer zu arbeiten, da mir auch computertechnische Bereiche Spaß bereiten. Meine Ausbildungszeit beim Landratsamt Esslingen neigt sich so langsam dem Ende zu und ich kann sagen, dass mir die Ausbildung sehr viel Spaß gemacht hat und ich sie nur jedem weiterempfehlen kann!“

Noah, 3. Ausbildungsjahr



ARBEITS ALLTAG



Im Innendienst bereitet man die Vermessungen vor. Das heißt, man erstellt Projekte in unseren vermessungstechnischen Programmen. Danach erstellt man einen Fortführungsriß. Das ist eine Karte, auf welcher wir im Außendienst z. B. die zu vermessenden Gebäude einzeichnen. In diesen kommen dann die Umrisse eines Gebäudes und die Maße der Gebäudesseiten, welche wir mit dem Messband messen.

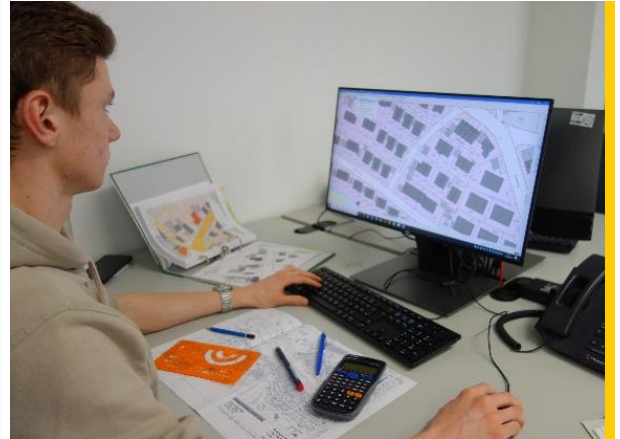
Manchmal müssen wir auch in den alten Katasterunterlagen nach den vorherigen Vermessungen suchen. Bevor wir in den Außendienst gehen, ermitteln wir noch die betroffenen Eigentümer und kündigen diesen unsere Vermessungsarbeiten an.





Im Außendienst vermessen wir vor allem Gebäude oder machen Grenzfeststellungen, aber auch Geländeaufnahmen von z. B. Erddeponien sind keine Seltenheit. Dabei messen wir mit dem Tachymeter und mit einer GNSS-Antenne, welche mit Satelliten arbeitet. Mit Hilfe dieser Geräte können wir bis zu 1cm genau vermessen. Die aufgenommenen Punkte werden im Außendienst auf einem Feldrechner, eine Art Tablet gespeichert und abends auf den PC im Büro übertragen.

Nach der Vermessung müssen die aufgenommenen Daten ausgewertet werden, damit sie in das Liegenschaftskataster übernommen werden können. Die neu aufgenommenen Häuser werden konstruiert und bekommen im Anschluss noch eine Lagezuteilung (bestehend aus Straßennamen und Hausnummer) und eine Gebäudenutzung (z. B. Whs für Wohnhaus). Wenn man die Vermessung fertig bearbeitet hat, wird sie sorgfältig geprüft und die Daten ins Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem übernommen. Dieses enthält u. a. alle Flurstücksgrenzen und Gebäude und dient als grafischer Nachweis fürs Grundbuch.



„Als Vermessungstechniker hat man viel Abwechslung und jede Vermessung bringt neue Herausforderungen. Man arbeitet im Team, an der frischen Luft und mit unterschiedlichster Technik – von der historischen Kreuzscheibe bis zur Drohne.“

FÜR WEN IST DER BERUF GEEIGNET?

Für jeden, der die Mischung zwischen Bürojob und Außendienst sucht, und für den Bereich Vermessung auch Interesse mitbringt. Begeisterung für Geometrie, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und keine Scheu vor schlechtem Wetter sollte man haben, sowie das präzise Arbeiten mögen.

Interesse?

Dann freuen wir uns über eine Bewerbung für ein Praktikum oder eine Ausbildung. Junge tatkräftige Leute, welche Spaß am Job haben, können wir immer gebrauchen.

Ausbildungsbeginn ist immer zum 1. September,
Bewerbung möglich ab Mai bis 1.10. des vorherigen Jahres

Weitere Infos unter <https://www.landkreis-esslingen.de/start/bildung/ausbildung.html>

